

Zum 160-Jährigen facettenreiche Klänge

Vier Chöre überzeugten bei Konzert im Münster

Das 160-jährige Bestehen des Männergesangvereins „Sängerbund“ Schwarzach war Anlass für ein gut besetztes Chorkonzert im Münster. Neben der Chorgemeinschaft der beiden Männerchöre aus Schwarzach und Lichtenau und dem vereinseigenen Ensemble „SchwarzLicht“ bereicherten der Gemischte Chor des Gesangvereins „Windeck“ aus Bühl und das Ensemble „Ladies First“ vom Gesangverein Sinzheim-Fremersberg das anderthalbstündige Konzertereignis.

Engagiert hatten sich alle Chöre unter der Leitung von Almut Grißtede darauf vorbereitet. Die „First Lady des mittelbadischen Chorgesangs“, wie der Schwarzacher Ortsvorsteher Manfred Huber die Dirigentin zahlreicher weiterer Chorformationen augenzwinkernd bezeichnete, hielt die musikalischen Fäden fest in der Hand und versorgte die gut 250 Gäste darüber hinaus als Moderatorin mit Informationen rund um das interpretierte Liedgut.

Den Anfang machten die 27 Sänger der seit vier Jahren gemeinsam auftretenden Männerchöre aus Schwarzach und Lichtenau. Trotz der noch nicht allzu lange bestehenden Kooperation agierte der Chor bei einer sehr alten Fassung einer Deutschen Messe des romantischen Organisten und Komponisten Eduard

Adolf Tod harmonisch. Getragene Passagen auf der einen, sprunghaft Fahrt aufnehmende Sequenzen auf der anderen Seite gelangen sicher und auch die dynamischen Akzente wussten die Sänger gekonnt zu setzen. Einen musikalisch deutlich höheren Anspruch hatte Franz Schuberts „Psalm 23“. Von Ute Droll mit Zwischen- und Wechselspielen auf der Orgel begleitet, agierten die Sänger konzentriert. Größte Herausforderung dürfte die

exakte Ausarbeitung zahlreicher Halbtonschritte und einer ungewohnt großen Anzahl

relativ kleiner Tonintervalle gewesen sein.

Ein ganz anderes Klangbild lieferte der gemischte Chor des Gesangvereins „Windeck“. Mit 33 Akteuren war der Chor etwas stärker besetzt als der Männerchor des Gastgebers. Der mit gut zwei Dritteln relativ starke Frauenanteil dominierte, während die Männerstimmen im tiefen Bassbereich durchaus das musikalische Fundament der Konzertbeiträge liefern konnten. Der Chor aus Bühl hatte eine weitere Deutsche Messe (von Franz Stolle) mitgebracht. Der aufmerksame Zuhörer identifizierte innerhalb des Ensembles einige herausragende Alt-Stimmen, die mit kernigem und sauberem Klang auch in den oberen Tonhöhen den Interpretationen ihren

Gemeinsamer Auftritt als Höhepunkt



HÖHEPUNKT beim Konzert im Schwarzacher Münster war das von den vier teilnehmenden Chören gemeinsam gesungene „Schau auf die Welt“.

Stempel aufdrückten. Einen bleibenden Eindruck beim Publikum hinterließen die 26 Frauen des Ensembles „Ladies First“. Feine Intonation, rhythmisch sichere Einsätze auch abseits der geraden Zählzeiten und hervorragend justierte Stimmlagen kennzeichnete die Interpretation des zum wiederholten Mal beim Schwarzacher Chorkonzert auftretenden Ensembles. Beim Song vom katholischen Kirchentag in Madrid mit dem Ti-

tel „Verwurzelt in Jesus Christus“ und der Auswahl aus einer modernen Rock-Messe spielten die Sängerinnen ihr gesangliches Potenzial voll aus, während die balladenähnliche Komposition „One Candle“ und das gemeinsam mit dem Ensemble „SchwarzLicht“ interpretierte „You Raise Me Up“ den Ohren der Fans ruhiger Melodielinien schmeichelte. Eine irische Messe hatte sich „SchwarzLicht“ für seinen Konzertbei-

trag ausgesucht. Die erste Formation hatte sich in der Probe unter der Leitung von Almut Grißtede schnell gefunden. Die zweite Formation mochte bei ihrem ersten Auftritt unter der Leitung von Kristin Wild-Schnitzler nicht ganz so überzeugend sein. Der dritte Abend war das von allen Chören gemeinsam gesungene Lied „Schau auf die Welt“. Ingrid